

Gesundheitskompetenz

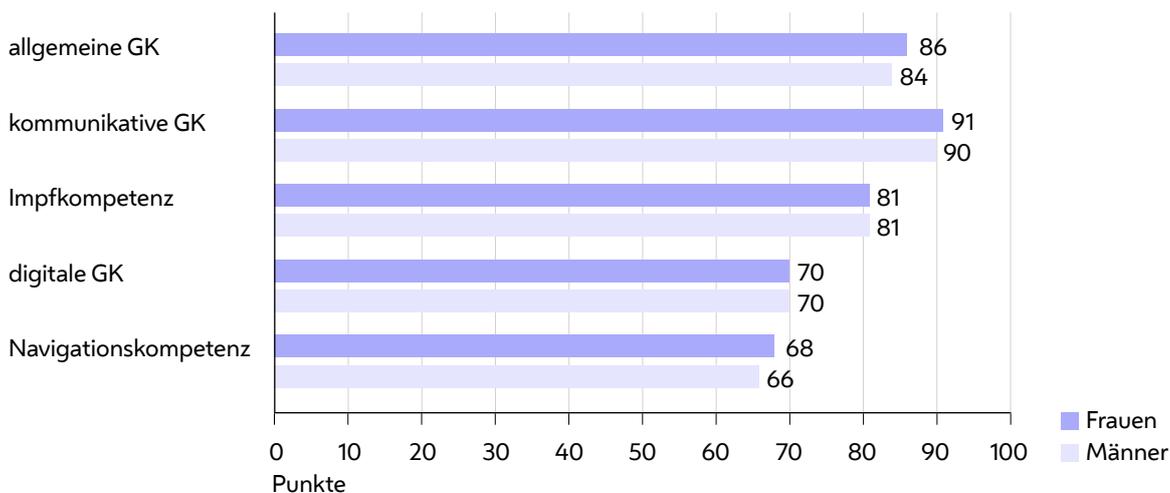
Gesundheitskompetenz (GK) verweist auf das Ausmaß, in dem Menschen in der Lage sind, auf gesundheitsrelevante Informationen, Angebote und Ressourcen zuzugreifen, diese zu verstehen, zu bewerten und zu nutzen, um ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu erhalten, zu schützen und zu stärken (Nutbeam & Muscat, 2021; Sørensen et al., 2012). Sie ist das Ergebnis eines Wechselspiels persönlicher Motivation und individueller Fähigkeiten sowie der Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Informationen, Angeboten und Ressourcen und ihrer Verständlichkeit, Qualität sowie Nutzbarkeit (Parker & Ratzan 2010, 20-33).

Die ersten Daten zur Gesundheitskompetenz der in Österreich wohnhaften Bevölkerung wurden 2011 im Rahmen des European Health Literacy Survey (HLS-EU) erhoben. Die Studie zeigte, dass Österreich beim Thema Gesundheitskompetenz im Vergleich zu sieben anderen europäischen Ländern einen großen Nachholbedarf hat: 56 % der in Österreich lebenden Menschen waren nicht in der Lage, adäquat mit Gesundheitsinformationen oder -angeboten umzugehen; ein ähnliches Ergebnis (62 %) ergab sich auch für Wien (Pelikan et al., 2013).

Weitere Daten zur Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Österreich wurden in der Österreichischen Gesundheitskompetenz-Erhebung 2020⁸ (HLS₁₉-AT; Griebler et al., 2021) und in der Ernährungskompetenz-Befragung 2021⁹ (Griebler et al., 2023) erhoben, bei jeweils rund 3.000 Personen. Sie erlauben Aussagen zur allgemeinen GK sowie zu spezifischen Aspekten der GK (Navigationskompetenz im Gesundheitssystem, digitale GK, kommunikative GK im Rahmen ärztlicher Gespräche, Impfkompetenz und ernährungsbezogene GK). Im Fall der Österreichischen Gesundheitskompetenz-Erhebung sind allerdings keine Auswertungen für Wien möglich, im Fall der Ernährungskompetenz-Befragung zeigten sich keine signifikanten Unterschiede zwischen Wien und den anderen Bundesländern. Die folgenden Ergebnisse beziehen sich daher auf Österreich insgesamt.

Neben der positiven Nachricht, dass die **allgemeine Gesundheitskompetenz in Österreich in den letzten 10 Jahren gestiegen** ist, verdeutlichen die Ergebnisse, dass **Frauen und Männer insgesamt in sehr ähnlichem Maße mit Gesundheitsinformationen und -angeboten zurechtgekommen sind** (Abbildung 13). Bei gleichzeitiger statistischer Kontrolle von Alters-, Bildungs- und Einkommensunterschieden zeigten sich – in Bezug auf die ermittelten GK-Scores (GK-Aufgaben übergreifende Punktwerte) – keine signifikanten oder nennenswerten Unterschiede zwischen den Geschlechtern (siehe Abbildung 13).

Abbildung 13: Gesundheitskompetenz von Frauen und Männern (GK-Scores, Wertebereich 0-100, höher=besser), Österreich, 2020.



Quelle: Gesundheit Österreich GmbH – HLS₁₉-AT; Griebler et al. 2021

8 oepgk.at/schwerpunkte/messung-der-gesundheitskompetenz/hls19-at

9 oepgk.at/schwerpunkte/messung-der-gesundheitskompetenz/ernaehrungskompetenz